

Leitfaden für die Arbeit einer Professionellen Lerngemeinschaft

Schulen, die Professionelle Lerngemeinschaften aufgebaut haben, folgen diesen Richtlinien:

1. Halten Sie die Gruppengröße der Professionellen Lerngemeinschaften zwischen drei und fünf Personen.
2. Legen Sie die Mitgliedschaft in einer Professionellen Lerngemeinschaft danach fest, wer sich mit einem bestimmten Thema befassen möchte, oder danach, welche bestehenden Teams bereits gut kooperieren.
3. Erstellen Sie einen regelmäßigen Zeitplan und halten Sie diesen ein, z. B. mit wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Treffen.
4. Etablieren Sie Gruppennormen und erinnern Sie regelmäßig an diese Normen.
5. Erstellen Sie einen Plan, nach dem jedes Mitglied nach dem Rotationsprinzip die Leitung einer Sitzung übernimmt.
6. Entwickeln Sie einen Arbeitsplan für Ihre Professionelle Lerngemeinschaft.
7. Füllen Sie nach jedem Arbeitstreffen das PLG-Arbeitsprotokoll aus.
8. Wählen Sie einen didaktischen Fokus, der es erforderlich macht, dass die Mitglieder regelmäßig Arbeiten von Schülern untersuchen und Schüler im Unterricht beobachten. (Ist die Kürzung sinnvoll und zulässig? Vgl. englische Übersetzung)
9. Erstellen Sie eine Liste mit verfügbaren Unterrichtsmaterialien und kompetenten Ansprechpartnern.
10. Nutzen Sie verschiedene professionelle Entwicklungsstrategien, wie z. B. Training, um die von der Professionellen Lerngemeinschaft gesteckten Ziele zu erreichen.
11. Reflektieren Sie die Arbeit in der Professionellen Lerngemeinschaft und die Auswirkungen bestehender Unterrichtspraktiken auf die Leistung der Schüler.
12. Sehen Sie alle Mitglieder der Professionellen Lerngemeinschaft als gleichberechtigt an.
13. Gehen Sie davon aus, dass es Übergangsphasen geben wird oder Zeiten der Orientierung.
14. Evaluieren Sie die Arbeit der Professionellen Lerngemeinschaft, um festzustellen, welche Anzeichen (Indikatoren) es dafür gibt, dass die fokussierten Schülerbedürfnisse jetzt besser erfüllt werden.
15. Entwickeln Sie ein vielfältiges Kommunikationsnetz, um Transparenz zu schaffen.

Professional learning Community Process Guidelines

Fifteen procedural or process guidelines distinguish Professional Learning Communities from other collaborative designs. Professional learning community-schools follow these guidelines:

1. Keep the size of the professional learning community between three and five.
2. Determine professional learning community membership by who wants to address an identified student need.
3. Establish and keep a regular schedule, meeting weekly or every two weeks.
4. Establish group norms and routinely revisit the norms.
5. Establish a pattern of professional learning community leadership, rotating among members.
6. Develop a professional learning community Action Plan by the end of the second study group meeting.
7. Complete professional learning community Log after each study group meeting.
8. Have a curriculum and instructional focus that requires members to routinely examine student work and to observe students in class engaged in instructional tasks resulting from the professional learning communities' work.
9. Make a comprehensive list of learning resources, both material and human.
10. Use multiple professional development strategies, such as training, to accomplish the professional learning communities' intended results.
11. Reflect on the professional learning communities' work and the impact of current practice on student performance.
12. Recognize all professional learning community members as equal.
13. Expect transitions.
14. Assess professional learning community work to determine what evidence there is that the targeted student needs have been improved.
15. Establish a variety of communication networks and strategies.